

Der Schattenhäbler

Ausgabe 98 · August 2024



Der nasse Frühsommer hatte auch gute Seiten. Eine wahre Blumenpracht über viele Wochen hinweg hat Wanderer auf ihren Wegen erfreut!

Gemeinderat Bruno Roth entdeckte und fotografierte beim Ausgang der Gletscherschlucht Rosenlauri eine ganze Frauenschuh-Familie.

in dieser Ausgabe:

**Einladung und Traktandenliste mit der Botschaft
zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung**

der Gemischten Gemeinde Schattenhalb

Montag, 2. September 2024 um 20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Willigen

2. September: Gemeindeversammlung

Gemischte Gemeinde Schattenhalb ausserordentliche Gemeindeversammlung



Die Gemischte Gemeinde Schattenhalb lädt Sie zur
ausserordentlichen Gemeindeversammlung
am Montag, 2. September 2024 um 20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude Willigen ein.

Traktanden

1. Alpine Solaranlage Grindelfäld West a. Beschlussfassung

2. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Versammlungstraktanden liegen während 30 Tagen vor der
Versammlung bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Beschwerden gegen gefasste Beschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung
schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Oberhasli in Interlaken
einzureichen.

Der Gemeinderat

Liebe Schattenhälblerinnen und Schattenhälbler

Ich hoffe, dass auch Sie die Ferienzeit nutzen konnten, um sich zu erholen, Schönes zu erleben, tolle Eindrücke zu gewinnen oder ganz einfach mit einem Sprung ins kühle Nass der Hitze zu entziehen. Meine Ferien habe ich dazu verwendet, um mit meiner Familie eine tolle Zeit zu geniessen und mich für das zweite Halbjahr „fit“ zu machen. Doch wie es halt so ist; viel zu schnell ist das „Ghirnen“ vorbei und man findet sich im Alltag wieder.

So hat am vergangenen Donnerstag der Alltag auch den Gemeinderat an der ersten Sitzung nach der Sommerpause eingeholt. Und zwar gleich mit einem mächtigen Steilpass.

Spätestens nach der Gemeindeversammlung vom Dezember 2023 ist mir klar, dass das Geschäft „zweite Etappe der alpinen Solaranlage Grindelfäld West“ die Gemüter nochmals erhitzen und eine intensive Diskussion der Entscheidung vorausgehen wird. Diese steht, wie Sie bereits wissen, am 2. September 2024 im Rahmen einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung an. Auch der Bau der Testanlage gibt viel zu diskutieren. Aus diesem Grund wurde das Plenum an der Informationsveranstaltung „Grindelfäld West“ vom vergangenen Montag über diesen Punkt, namentlich über die rechtlichen Grundlagen, einleitend informiert.

Mir ist klar, dass der Bau von PV-Anlagen, mit Dimensionen wie im vorliegenden Fall, diverse Interessenvertreter auf den Plan rufen. Sind da diese, welche zu Recht sagen, dass solche Anlagen die Natur nicht veredeln, sondern verschandeln, oder andere, welche – ebenfalls zu Recht – die Meinung vertreten, dass solche PV-Anlagen die Stromversorgungssicherheit, besonders im Winter, verbessern, den Zukauf von Strom z.B. aus Kohlekraftwerken reduzieren und den weiterhin wachsenden Strombedarf abdecken können.

Dann sind auch noch andere, wichtige Punkte, welche in die Diskussion und die Entscheidungsfindung mit einfließen sollten. Gilt es doch für die zuständigen Behörden und Organisationen, die Mehrheitsentscheide der Schweizer Stimmbevölkerung zu respektieren und umzusetzen. Und schliesslich sind auch die Interessen der Gemeinde und ihrer Steuerzahler zu berücksichtigen. Unter anderem dank dem direkt wirksamen Zutupf in die Gemeindekasse.

Ich wünsche mir und hoffe, dass möglichst viele Schattenhälblerinnen und Schattenhälbler die Zeit vor der Abstimmung nutzen, um sich über das Projekt ein Bild zu machen. Sei es bei uns auf der Verwaltung, wo die Gesuchsunterlagen aufliegen, oder beim Tag der offenen Tür vom Freitag 23.08.2024 um 15:00 auf dem Tschingel. Es ist ein Shuttleservice ab 14:00 vom Gschwantenmad aus organisiert.

Ich freue mich, möglichst viele von Ihnen an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen, auf einen konstruktiven Dialog und ein breit abgestütztes Abstimmungsergebnis.

Ihnen allen wünsche ich ein schönes Sommerende und der Laufgruppe Willigen viel Erfolg bei Ihrem Engagement im Rahmen des Clean Up Day 2024.

Ihr Hannes Kohler



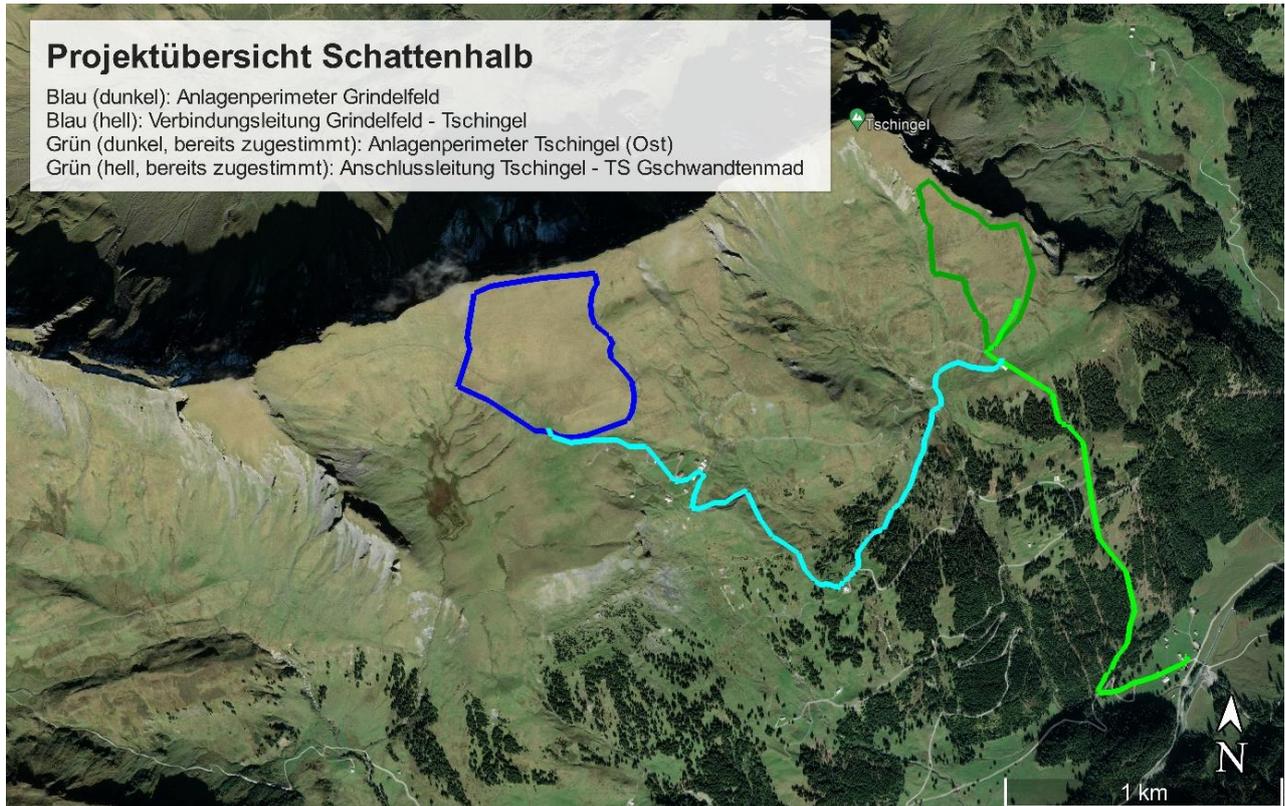
... Botschaft Gemeindeversammlung ...

4

Abstimmung über die alpine Solaranlage Grindelfeld auf der Alp Grindel

Wie an der Informationsveranstaltung zum ersten alpinen PV-Projekt Tschingel, angekündigt, hat die BKW Energie AG (BKW) ein zweites Projekt mit der Alpgenossenschaft Grindel ausgearbeitet (Projekt Grindelfeld). Damit sich die Bevölkerung ein umfassendes Bild der geplanten Anlage machen kann, liegt bis zur Abstimmung ein Vorabzug der Baugesuchunterlagen in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Gesamtübersicht der Alp Grindel mit dem ersten Projekt (Tschingel in grün) wie auch der Perimeter des neuen Projektes (Grindelfeld in blau)



Projektbeschreibung Grindelfeld

Fläche:

Die Grundeigentümerin, die Alpgenossenschaft Grindel, stellt der BKW für den Bau der zweiten Anlage Grindelfeld eine Fläche von insgesamt ca. 17 Hektaren (ha) zur Verfügung. Auf dieser Fläche hat die BKW zwei mögliche Anlagenperimeter definiert - einen über die gesamte Fläche (17 ha), wie auch einen verkleinerten Perimeter von 9.3 ha. Dabei orientiert sich die verkleinerte Variante auf der Ostseite an der bestehenden SAC-Skitourenroute und tangiert diese nicht.



... Botschaft Gemeindeversammlung ...

Ansicht der beiden Perimeter Varianten gross & klein, wobei bei Variante klein auch die eingetragene SAC-Route in Pink dargestellt ist.

Diese Flächen eignen sich dank ihrer Ausrichtung nach Süden und ihrer Hangneigung ideal für den Betrieb einer alpine Solaranlage mit hoher Winterstromproduktion. Zudem sind diese Flächen, durch ihre natürlich bedingte Abschirmung durch die Geländetopografie, aus dem Tal nur schwer einsehbar und sind über die bereits vorhandene Alpstrasse erschlossen. Sämtliche Auswirkungen des Baus und des Betriebs der Anlage wurden hinsichtlich der Umweltverträglichkeit, der Geologie und der Naturgefahren ebenfalls detailliert untersucht und stehen der Bevölkerung bis zur Abstimmung zur Einsicht auf der Gemeindeverwaltung zur Verfügung. So kann sich die Bevölkerung transparent über das Projekt selbständig informieren. Da die Variante gross, die Variante klein enthält, beinhalten die in der Gemeindeverwaltung aufliegenden Unterlagen nur die Variante gross.

Technische Eckdaten

	Variante gross	Variante klein
Anlagenfläche	17 ha	9.3 ha
32 Module pro Tisch	1'220 Tische	680 Tische
In die Anlage integriert	14 Technikcontainer	8 Technikcontainer
Installierte Leistung	16.4 MW _p	9.0 MW _p
Jahresertrag	26.7 GWh	14.5 GWh
Geplante Jahresentschädigung	CHF 98'600	CHF 53'940

Nutzen für die Gemeinde

Das zweite Projekt erneut durch eine Betriebsgesellschaft mit Steuersitz in Schattenhalb getragen, was zu zusätzlichen Steuereinnahmen führt. Für die Beeinträchtigungen fällt erneut eine Entschädigung an die Gemeinde an. Zusätzlich profitiert der Standort von lokaler Stromproduktion mit hohem Winteranteil, welche stark zur Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit der Region beiträgt.

Das lokale Gewerbe wird nach Möglichkeit berücksichtigt: Für das Errichten der Fundamente für den Teststand am Standort des ersten Projektperimeters konnte beispielsweise ein Auftrag an einen kompetenten Partner mit lokaler Erfahrung vergeben werden.

Während der Bau und Betriebsphase, fallen der Gemeinde folgende Belastungen an:

- Mehrverkehr und Lärmbelastung während der Bauphase
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

Diese Belastungen entschädigt die BKW während der Betriebsphase mit einer jährlichen Kompensation von CHF 5800.- pro ha (bebaute Fläche des PV-Feldes, ohne Energieableitung) Die jährlich anfallenden Gemeindesteuern der lokalen Betriebsgesellschaft, sind Teil dieser Kompensation.

Bei der geplanten Anlagengrösse der **Variante gross wären dies folglich jährlich CHF 98'600.-** respektive für die **Variante klein CHF 53'940** zusätzliche jährliche Einnahmen für die Gemeinde.

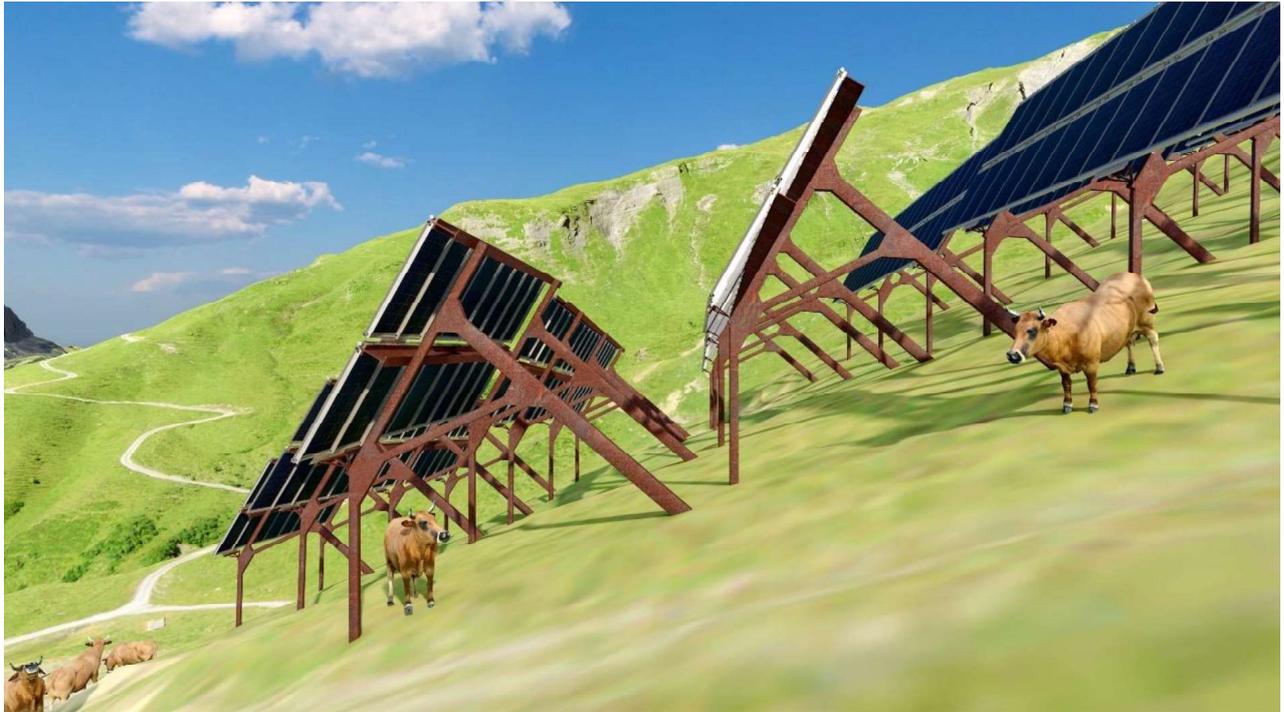
Testanlage vor Ort

Wie bereits an der ordentlichen Gemeindeversammlung informiert, wird ab August eine Pilotanlage (Testanlage) auf dem Perimeter des im Dezember von der Bevölkerung angenommenen Projektes Schattenhalb Tschingel installiert. Neben diversen technischen und standortbezogenen Tests bietet diese Anlage insbesondere auch der Bevölkerung von Schattenhalb die Gelegenheit sich ein reales Bild der PV-Tische in Originalgrösse zu machen.

Die temporäre Baute, welche gemäss Art. 9b EnV für eine Dauer von maximal 24 Monaten ohne Baubewilligung errichtet werden darf, erlaubt es den Bauablauf, die Fundation und nicht zuletzt auch die standortspezifischen Gegebenheiten und deren Einwirkungen zu testen und Messungen durchzuführen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, diese Testanlage am Freitag, 23. August 2024 ab 15:00 vor Ort zu besichtigen.

... Botschaft Gemeindeversammlung ...

6



Anschluss an das öffentliche Verteilnetz:

Für das neue Projekt werden Synergien mit anderen Tiefbauarbeiten, einschließlich des ersten Projektes auf der Alp Grindel genutzt. Der Energieableitung der Anlage Grindelfeld, wird zur Anlage Tschingel geführt. Von dort verläuft die Energieableitung in derselben Leitungsführung mit dem Projekt Tschingel, talwärts in die 16 KV Trafostation im Gschwandtenmaad.

Zeitplan:

Die durch das eidgenössische Parlament (Art. 71a EnG¹) vorgegebenen Rahmenbedingungen bedingen folgenden sportlichen Zeitplan einzuhalten:

- **12. September 2023:** Einwilligung durch die Alpgenossenschaft Grindel
- **20. Juni 2024:** Vorinformation zum zweiten Gesuch und zum Bau der Testanlage an der ordentlichen Gemeindeversammlung
- **12. August 2024:** Öffentliche Informationsveranstaltung zum Projekt
- **02. September 2024:** Ausserordentliche Gemeindeversammlung Schattenhalb

Bei Projektannahme an der Gemeindeversammlung:

- **Mitte September 2024:** Eingabe Baugesuch Projekt Grindelfeld
- **Q1 2025:** erwarteter Bauentscheid
- **Sommerhalbjahr 2025:** Erstellung von mind. 10% der Anlage (per Ende 2025)

¹ <https://www.fedlex.admin.ch/eli/oc/2022/543/de>

Gesetzliche Grundlagen:

Der Bundesgesetzgeber hat im Rahmen der «Dringlichen Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter» einen neuen Artikel 71a in das Energiegesetz (EnG) aufgenommen und auf den 1. Oktober 2022 in Kraft gesetzt. Der neue Artikel 71a EnG soll die Bewilligung von Photovoltaik-Grossanlagen vor allem im alpinen Raum erleichtern, bis mit diesen Anlagen schweizweit eine jährliche Gesamtproduktion von maximal 2 Terawattstunden (TWh) erreicht ist. Nach Art. 71a Abs. 3 EnG sind solche Anlagen durch den Kanton zu bewilligen, weshalb dieser ein Merkblatt mit dem Vorgehen im Kanton Bern erstellt hat. Solche alpine Solaranlagen erfordern aktuell keinen Richtplaneintrag und keine Nutzungsplanung und ihre Realisierung geht anderen nationalen, regionalen und lokalen Interessen grundsätzlich vor.

Eine Voraussetzung für die Erleichterung der Bewilligungen und für die Einmalvergütung des Bundes (max. 60 % anrechenbare Investitionskosten) ist eine Stromproduktion im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März) von mindestens 500 kWh pro 1 kW installierter Leistung sowie eine jährliche Mindestproduktion von 10 GWh. Weitere Voraussetzungen für die Einmalvergütung des Bundes sind, dass bis Ende 2025 mindestens 10 Prozent der insgesamt erwarteten Produktionskapazität der Anlage ins Netz eingespeist wird. Die vollständige Inbetriebnahme hat bis Ende 2030 zu erfolgen.

Alpine Solaranlagen erfordern gemäss dem Anhang der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV) eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und es besteht die Pflicht, die Beeinträchtigung von schutzwürdigen Lebensräumen und anderen wertvollen Natur- und Landschaftswerten zu minimieren bzw. diese nach der Bauphase wiederherzustellen oder gleichwertig zu ersetzen. Schliesslich sind alpine Solaranlagen bei der endgültigen Ausserbetriebnahme vollständig zurückzubauen und der Ausgangszustand ist wiederherzustellen (Art. 71a Abs. 5 EnG).

Im Kanton Bern sind die Regierungsstatthalterämter für die Bewilligungsverfahren zuständig, welche in einem prioritären Verfahren durchgeführt werden. Die Einwilligung der Grundeigentümer muss mit Eingabe des Baugesuchs vorliegen, die Zustimmung der Standortgemeinde spätestens vor dem Gesamtbauentscheid. Für diese Zustimmung der Standortgemeinde ist die Legislative, d. h. die Gemeindeversammlung, zuständig.

73. Seilialpschiessen der Feldschützen Schattenhalb

Seilialpschiessen wurde verschoben - und bei angenehmem Sommerwetter durchgeführt



Hinten vlnr: Xander Abplanalp (dritter Wanderpreis), Liechti Beni (bester Jungschütze), Liechti HM (Tagessieger) und Zumbrunn Bruno (zweiter Wanderpreis) Vorne vlnr: Neiger Remo (AK-Preis), Kübli Monika (Damen-Wanderpreis), Thöni Heini (bester Veteran)

Am Sonntag 14. Juli 2024, fand das traditionelle Seilialpschiessen der Feldschützen Schattenhalb statt. Die diesjährige Ausgabe wurde am Verschiebedatum ausgetragen.

Am Wochenende vom 06./07. Juli war das Wetter unsicher und der Vorstand FS Schattenhalb hatte sich am Samstag-Vormittag bereits entschieden den Anlass zu verschieben. Der Entscheid war richtig – am Sonntag zierten bis

Mittag dunkelgraue Nebelschwaden und Regenwetter die Seilialp. Am Verschiebedatum gab es dann keine Bedenken mehr, das Seilialpschiessen konnte dank der guten Wetterprognose bedenkenlos angesagt werden. Bereits im Vorfeld kündigte sich super Sommerwetter für die diesjährige Ausgabe des traditionellen Anlasses an. Von morgens früh bis am Abend zeigte sich denn auch das Wetter von der besten Seite.

... Seilialpschiessen 2024 ...

Es wurden, sehr gute Resultate erzielt. Jedoch erreichte niemand das Maximum von 60 Punkten. Dementsprechend spannend blieb der Wettkampf den ganzen Tag hindurch. Am Absenden konnte der Präsident der FS Schattenhalb die Wanderpreise folgendermassen verteilen:

Den ersten Rang belegte Liechti HM. Gleichzeitig mit dem Tagessiegerpreis erhält HM auch die begehrte Seilikanne für ein Jahr. Den zweiten Wanderpreis sicherte sich Zumbrunn Bruno. Auf Rang 3 klassierte sich bereits der beste Ausserkonkurrenz Teilnehmer, Remo Neiger aus Unterbach. Er darf den AK-Wanderpreis für ein Jahr mit nach Hause nehmen.

Unser Präsident, Xander Abplanalp belegte den 4.Rang und gewann somit den dritten Wanderpreis. Als beste Dame durfte sich Kübli Monika, als bester Veteran Thöni Heini und als

bester Jungschützen Beni Liechti feiern lassen.

Vermutlich infolge des Verschiebdatum fanden etwas weniger Schützinnen und Schützen als üblich den Weg auf die Seilialp. Nichts desto trotz war es wiederum ein zufriedener und geselliger Anlass.

Dies nicht zuletzt dank der grosszügigen Gastfreundschaft der Familie Dres Michel, welche uns alljährlich herzlich beim Chalet empfängt und uns für einen ganzen Tag das Gastrecht erteilt. Dies wird von den Teilnehmern sehr geschätzt und am Absenden mit kräftigem Applaus verdankt. Gut gepflegt von der Festwirtschaft und mit der Hoffnung auf ähnliche Witterungsverhältnisse im nächsten Jahr, verliessen die Schützinnen und Schützen gegen Abend die Seilialp. Witterungsverhältnisse im nächsten Jahr, verliessen die Schützinnen und Schützen gegen Abend die Seilialp.

Die nächsten Anlässe der Feldschützen Schattenhalb:

- 02./03.08.2024 Haslimeisterschaft, Hausen
- 14.08.2024 Grimselschiessen
- 23.08.2024 Letzter Obligatorisch
- 24.08.2024 Jugendschiessen Haslital
- 31.08.2024 Hori-Cup
- 07./08.09.2024 Becherschiessen in Balm
- 22.09./12.10.2024 Herbstschüssen

... Seilialpschiessen 2024 ...

10

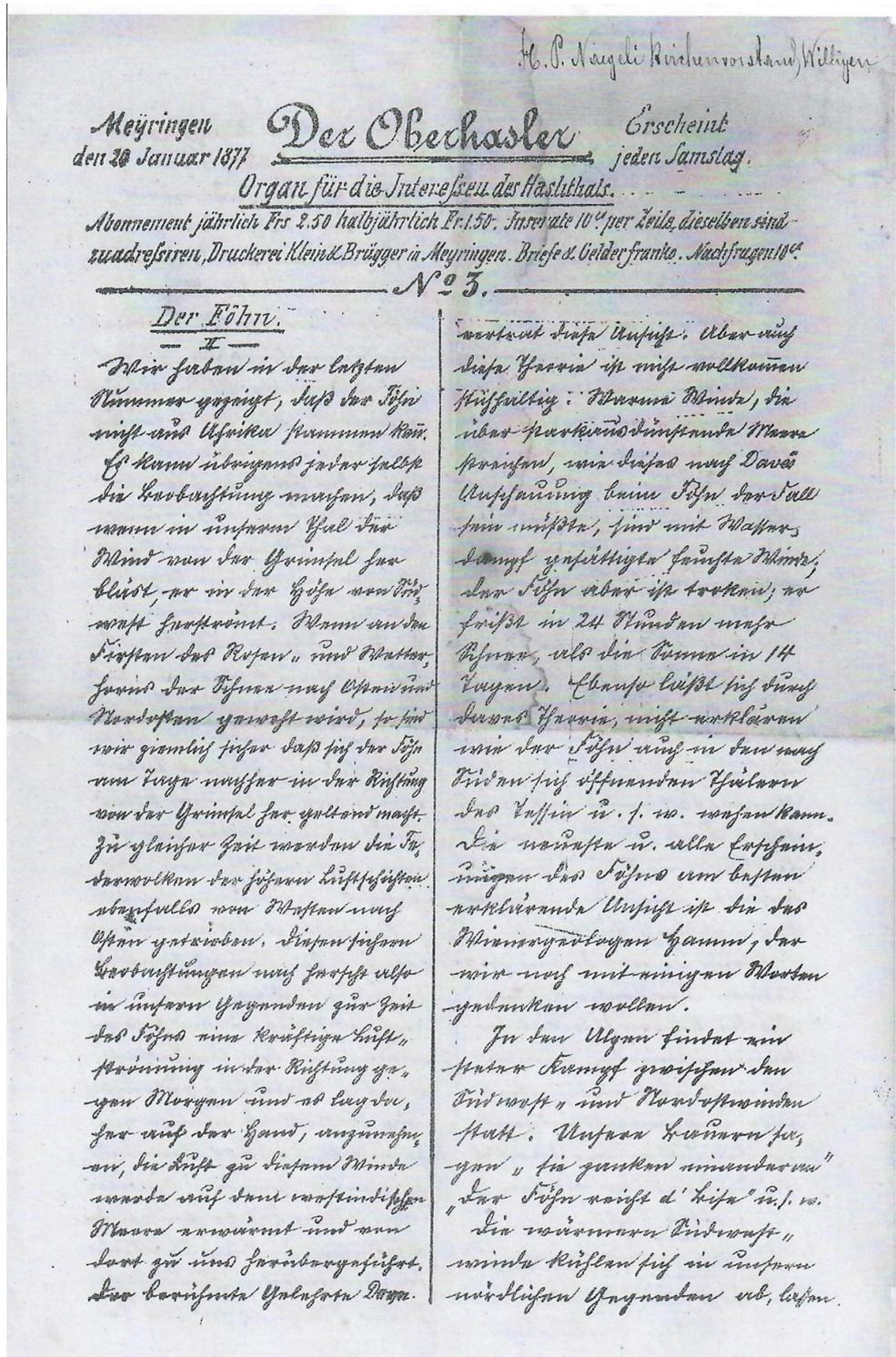
Rangliste 73.Seilialpschiessen

Sonntag, 14. Juli 2024

Rang:	Name:	Vorname:	Jg:	Punkte:	TS:	AK:	Preis:
1	Liechti	HM	1970	59	100		Kanne
2	Zumbrunn	Bruno	1988	59	96		Eule
3	Neiger	Remo	1990	59	96	AK	AK-Preis
4	Abplanalp	Xander	1984	59	91		Brett
5	Abplanalp	Martin	1989	58	98		
6	Thöni	Heini	1957	58	95		Veteran
7	Enz	Willi	1959	58	92		
8	Maurer	Walter	1957	58	88		
9	Herzer	Beat	1987	57	97		
10	Liechti	Beni	2005	57	95		JS-Preis
11	Kübli	Monika	1980	57	93		Damen-WP
12	Maurer	Ivan	1999	57	81		
13	Maurer	Roman	1986	56	95		
14	Maurer	Roy	1999	56	92		
15	Maurer	Gian	2004	56	91		
16	Maurer	Dres	1983	55	96		
17	Willi	Toni	1975	54	99	AK	
18	Meyer	Niklaus	1968	54	95	AK	
19	Huber	Tanja	1996	54	94	AK	
20	Maurer	Elisabeth	1957	53	95		
21	Kohler	Daniel	2003	53	91		
22	Stöcklin	Balz	1959	53	90		
23	Schläppi	Patrick	1995	53	84	AK	
24	Winterberger	Bruno	1991	52	96		
25	Maurer	Manuela	1984	52	91		
26	Abplanalp	Jelly	1953	52	87		
27	Michel	Alexandra	1995	52	86	AK	
28	Kohler	Kevin	2002	52	86		
29	Kohler	Patrick	2005	51	88		
30	Scheller	Bruno	1942	50	95		
31	Zumbrunn	Sven	2005	50	90		
32	Radat	Katarina	1996	49	97		
33	Maurer	Lynn	2010	49	93		
34	Frutiger	Arnold	1952	49	91		
35	Wiedemeier	Peter	1947	46	86	AK	
36	Maurer	Finja	2013	41	81		
37	Schlunegger	Lena	2003	40	96		
38	Herzer	Tamara	2013	40	84		
39	Hufschmid	Iris	1973	39	94	AK	
40	Rufibach	Walter	1942	38	87	AK	
41	Glauser	Mathilde	2002	34	92		
42	Meyer	Peter	1945	32	62	AK	

Gemeinderat Balz Stöcklin, Vorsteher Ressort Sicherheit, war im Archiv

Der Föhn: der älteste Hasler!



Der Föhn beschäftigt die Hasli-Bevölkerung seit mindestens 160 Jahren, wie dieser Ausschnitt des Oberhaslers Nr. 3 vom 20. Januar 1877 zeigt.

Teilweise Umschreibung aus der Sütterlin-Schrift: Walter Schmid April 2023

„Der Föhn“ - der Oberhasler Ausgabe vom 20. Januar 1877

Wir haben in der letzten Nummer gezeigt, dass der Föhn nicht aus Afrika kommen kann. Es kann übrigens jeder selbst die Beobachtung machen, dass wenn in unserem Thal der Wind von der Grimsel her bläst, er in der Höhe von Südwest herströmt. Wenn an den Firsten des Rosen- und Wetterhorns der Schnee nach Osten und Nordosten geweht wird, so sind wir ziemlich sicher, dass sich der Föhn am Tage nachher in der Richtung von der Grimsel her geltend macht. Zur gleichen Zeit werden die Federwolken der höhern Luftschichten ebenfalls von Westen nach Osten getrieben. Diesen sichern Beobachtungen nach herrscht also in unseren Gegenden zur Zeit des Föhns eine kräftige Luftströmung in der Richtung gegen Morgen und es lag daher auf der Hand anzunehmen, die Luft zu diesem Winde werde auf ... erwärmt und von dort zu uns herübergeführt. Der berühmte Gelehrte ... vertrat diese Ansicht. Aber auch diese Theorie ist nicht vollkommen stichhaltig. Warum Winde, die über ...

Unschauung beim Föhn der Fall sein müsste, sind mit Wasserdampf gesättigte feuchten Winde. Der Föhn aber ist trocken, er frisst in 24 Stunden mehr Schnee als die Sonne in 14 Tagen. Ebenso lässt sich durch ... Theorie nicht erklären, wie der Föhn auch in den nach Süden sich öffnenden Thälern das Tessin u.s.w. wehen kann. Die neueste u. alle Erscheinungen des Föhns am besten erklärende Ansicht ist die des Wiener Geologen Hamm, der wir noch mit einigen Worten gedenken wollen.

In den Alpen findet ein steter Kampf zwischen den Südwest- und Nordostwinden statt. Unsere Bauern sagen «sie zanken einander», «der Föhn reicht d'Biise» u.s.w. Die wärmeren Südwestwinde kühlen sich in unsere nördlichen Gegenden ab...

Bei **Föhnwind** ist das Rauchen im Freien verboten

En cas de **Föhn**, interdiction de fumer en plein air

In casi di **Föhn** è proibito fumare all'aperto

No smoking outdoors in **Foehn weather**



Laut Feuerwehrreglement der Gemeinde Meiringen Art. 17 Abs.1, machen wir alle Gäste und Einwohner darauf aufmerksam, dass bei starken Winden das Feuern jeglicher Art im Freien verboten ist. Bitte halten Sie sich an die Vorschriften; nur so können Schäden verhindert werden. Besten Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Den Anweisungen der Aufsichtsperson/en ist unbedingt Folge zu leisten!

Nous attirons l'attention de nos hôtes et de nos habitants sur le fait que tout feu est interdit en plein air par vent fort. Veuillez respecter cette consigne; c'est la seule façon d'éviter des dégâts. Merci de votre aide et de votre compréhension. Il est impératif d'obéir au personnel de surveillance.

Attiriamo l'attenzione dei nostri ospiti e degli abitanti sul fatto che è vietato fare qualsiasi fuoco all'aperto in caso di vento forte. Vi preghiamo di rispettare questa regola; solo così si possono evitare danni. Grazie del Vostro aiuto e della Vostra comprensione. È imperativo ubbidire al personale di sorveglianza.

Dear guests and visitors: please be aware that smoking or igniting fire of any kind is prohibited in strong winds. Please abide by this regulation to prevent damage. We are counting on your help and support. Thank you. Instructions given by the authorities are to be followed at all times.

Feuerwehr Meiringen - Schattenhalb

Stützpunkt für die Gemeinden im Haslital
Guttannen, Innertkirchen, Meiringen, Schattenhalb

Den Hinweisen der Feuerwehr Meiringen-Schattenhalb sollte weiterhin Beachtung geschenkt werden. Hier das aktuelle Hinweisplakat.



Solche Bilder möchten wir nicht mehr sehen - Dorfbrand Meiringen 1897

Als Ressortvorsteher «öffentliche Sicherheit» ist es mir ein Anliegen, auf die Gefahren bei Föhnwind hinzuweisen. Mir ist in der Vergangenheit des Öfters aufgefallen, dass in der hiesigen Bevölkerung und von den vielen internationalen Gästen, die Gefahren eines Brandausbruches gehörig unterschätzt werden.

Es dürfte jeder und jedem klar sein, dass bei Föhnwind keine Feuer im Freien zu entfachen sind. Es ist mir daher ein echtes Anliegen, alle Personen zu sensibilisieren: bei Föhnwind ist das Rauchen im Freien zu unterlassen! Ebenso sind Feuer im Haus wegen eines möglichen Funkenwurfes über den Kamin, zu löschen. Eine Übertragung auf ein Nachbargebäude oder ein Ausbruch innerhalb der Wohnung

hätte unermessliche Folgen. Ein Brand ist bei Föhn kaum unter Kontrolle zu bringen. Nur mit viel Glück und enormen Aufwand, konnte im März 2022 der Waldbrand in Hausen gelöscht werden. Die damals entstandenen Kosten sind heute noch nicht abgeschlossen.

Ich rufe daher in Erinnerung: Entfachen Sie bei Föhn / Föhndruck keine Feuer. Machen Sie Personen die sich unachtsam verhalten, auf die Gefahren, den Verhaltenskodex und nicht zuletzt auf ihre Eigenverantwortung bezüglich einer möglichen Strafverfolgung aufmerksam. Thematisieren Sie das Thema wann immer sich Gelegenheit dazu bietet. Vorbeugen ist besser als heilen, denn solche Bilder wollen wir lieber nie mehr sehen...



Kanton Bern
Canton de Berne

www.asiatischehornisse.ch



Asiatische Hornisse melden

Die invasive gebietsfremde Asiatische Hornisse *Vespa velutina* breitet sich in der Schweiz aus.

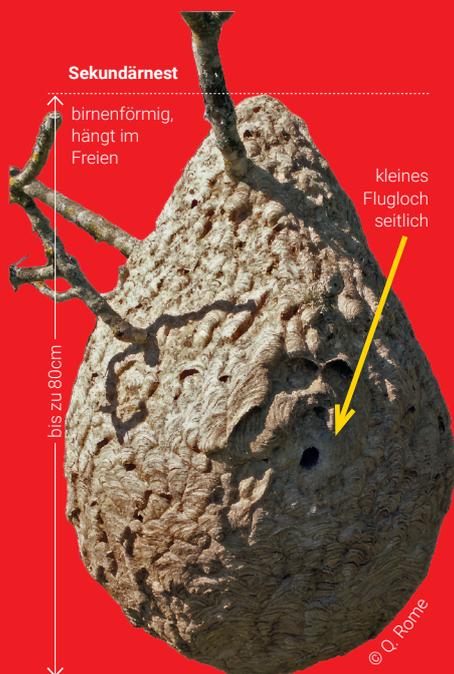


Als exzellente Flugkünstlerin jagt sie grosse Mengen einheimischer Bestäuberinsekten und bedroht damit die Biodiversität. Durch Frass an reifen Früchten ist auch im Wein- und Obstbau mit Schäden zu rechnen.

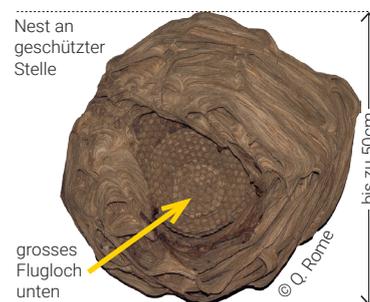
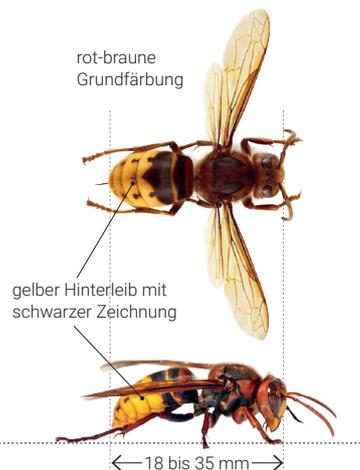
Asiatische Hornissen bauen zwei Nester:

Primärnest im Frühling meist im Siedlungsgebiet, bis 2 m ab Boden und wettergeschützt (z.B. unter dem Vordach eines Schuppens, im Gebüsch, auf dem Estrich).

Sekundärnest ab Juli/August oft in Baumkronen in grosser Höhe (bis 40 m).



Nicht verwechseln mit der einheimischen Hornisse *Vespa crabro*. Sie ist ein Nützling.



Fallen fangen vor allem andere Insekten und richten grossen Schaden an!

Helpen Sie mit, die Ausbreitung einzudämmen. Melden Sie Sichtungen mit Foto unter: www.asiatischehornisse.ch

In Zusammenarbeit



Grafik: clicdesign.ch

Die Natur im Hochsommer

Die Gärten in voller Blüte und überall brummt und summt es

Er hat lange auf sich warten lassen, der Sommer. Nun ist er endlich da. Nicht nur wir genießen die langen sonnenerfüllten Tage in vollen Zügen, es ist auch die Hochzeit für Insekten und Pflanzen. Die Gärten stehen in voller Blüte, in der Luft summt und brummt es. In der Vogelwelt hingegen wird es im Hochsommer langsam ruhiger. Die kräftezehrende Brutzeit ist überwiegend abgeschlossen und die Jungvögel verlassen die Nester.



Die vielen blühenden Pflanzen freuen und nähren unzählige Insekten.

Pflanzen im Sommer

Der Sommer bringt bei uns die größte Vielfalt an blühenden Pflanzen. Im Naturgarten und auf naturnahen Wiesen blühen sie in allen For-

men und Farben. Auch der Tisch ist reich gedeckt: Die allermeisten Obst- und Gemüsesorten können wir zwischen Juni und September ernten und uns mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnen.

Mit Hitze kommen die meisten Sommerpflanzen gut zurecht, wogegen Trockenheit ein Problem für sie darstellt. Aber sie haben ein paar Tricks auf Lager, um auch trockene Tage gut zu überstehen: So schließen zum Beispiel einige Pflanzen die Spaltöffnungen auf der Unterseite der Blätter, damit kein Wasser mehr verdunsten kann. Andere rollen ihre Blätter ein oder werfen sie sogar ab, um Wasser zu sparen und länger zu überleben. Wenn ein Baum in jungen Jahren viel Trockenheit erlebt, wachsen seine Wurzeln tiefer in den Boden, um an das Wasser in tieferen Schichten zu gelangen. Das macht ihn auch später widerstandsfähiger gegen Trockenheit.

Insekten im Sommer

Wenn die Pflanzen um die Wette blühen, haben auch Insekten eine gute Zeit - kein Wunder, dass es im Sommer überall summt und brummt. Nahrung in Form von Pollen und Nektar stehen in großen Mengen zur Verfü-



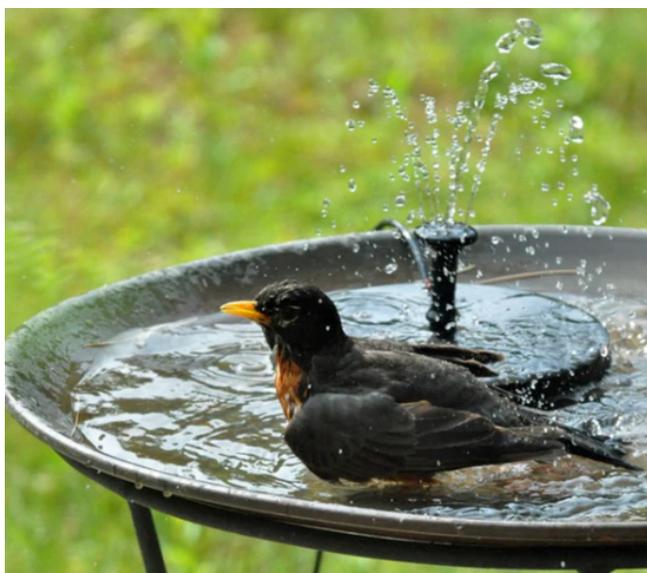
gung. Besonders gut sieht man dies an staatenbildenden Insekten, wie zum Beispiel Wespen, Hummeln und Honigbienen. Ihre Völker wachsen im Sommer stark an.

Insekten kommen mit den hohen Temperaturen vergleichsweise gut zurecht. Jede Art hat spezielle Techniken entwickelt, um ihre Körpertemperatur zu regulieren. Hummeln zum Beispiel beherrschen das Prinzip Wärmeaustauschs: Sie können zwischen zwei verschiedenen Programmen wählen.

Während sie im Frühjahr die Wärme in ihrem Brustraum speichern, wechseln sie bei hohem Temperaturen das Programm: Das Blut strömt nun nicht mehr gleichzeitig ein und aus. Es wird stattdessen komplett in den Hinterleib gepumpt, wo es der Flugwind abkühlt, bevor es in die Brust zurückströmt. Diese Programmwahl ist leicht am pulsierenden Hinterleib zu erkennen. Generell sind jedoch auch Insekten auf nahegelegene Wasserquellen angewiesen.

Vögel im Hochsommer

In der Vogelwelt ist es nun ruhiger geworden. Die Brutzeit ist abgeschlossen. Die Reviere



sind abgesteckt und müssen nicht mehr verteidigt werden. Deshalb haben es die Vögel auch nicht mehr nötig, so viel zu singen wie im Frühjahr. Für uns entsteht dadurch häufig der Eindruck, dass es im Sommer weniger Vögel gibt. Dieser Eindruck täuscht jedoch.

In der Mauser erneuern Vögel ihr Federkleid und sammeln Kräfte für die Reise in den Süden. Den Anfang bilden dabei Pirol und Mauersegler. Besondere Bedeutung erlangen jetzt beerenstarke Sträucher wie Holunder oder Eberesche.

Manche Zugvögel stellen nach der Brutzeit ihren Verdauungsapparat gänzlich von Insekten auf Fruchtnahrung um. So können sie schnell Kraftreserven für die ersten Etappen ihres Langstreckenfluges sammeln. Oft lassen sich Mönchsgrasmücken und Hausrotschwänze tagelang bei ihrem Zwischenstopp im Garten beim Schlemmen beobachten. Amseln, Sing- und Rotdrosseln tun sich jetzt gerne an Ebereschen gütlich.

Vögel sind im Sommer auf ausreichende Trink- und Badequellen angewiesen. Wer ihnen etwas Gutes tun möchte, der stellt eine Vogeltränke auf und darf im Gegenzug mit etwas Glück das drollige Badespiel beobachten.

(Bericht & Fotos: Bruno Roth)

Auch Vögel haben Methoden, sich der Hitze zu entziehen. Das Bad macht am meisten Spaß!

... Achtung Gartefrinde...

Invasive Neophyten

Entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten, damit sich diese nicht unkontrolliert in die Nachbarschaft und in natürliche Lebensräume ausbreiten.

→ Pflanzen Sie stattdessen einheimische Arten – Sie stärken damit die Vielfalt.



Aufrechte Ambrosie



Riesenbärenklau



Asiatische Staudenknöteriche



Drüsiges Springkraut



Nordamerikanische Goldruten



Schmalblättriges Greiskraut



Essigbaum



Einjähriges Berufkraut



Chinesische Hanfpalme



Kirschlorbeer



Sommerflieder



Seidiger Hornstrauch



Asiatische Geissblätter



Vielblättrige Lupine



Glattes Zackenschötchen



Fünffingerige Jungfernrebe



062 855 86 55
neobiota@ag.ch
www.ag.ch/neobiota



Kanton Basel-Stadt
061 267 67 36
bvdsf@bs.ch
www.stadtgaertnerei.bs.ch



061 552 51 11
neobiota@bl.ch
www.neobiota.bl.ch



Kanton Bern
Canton de Berne
www.be.ch/neobiota



032 627 26 95
neobiota@bd.so.ch
www.neobiota.so.ch



verbotene invasive Neophyten



invasive Neophyten

Angaben zu weiteren invasiven Neophyten finden sie unter:

→ www.be.ch/neophyten-flyer



Was lange währt, wird endlich gut!

Der Defibrillator im Dorfschärm Willigen ist in Betrieb!

Anfang April 2024 konnte der automatisierte externe Defibrillator (AED) im Dorfschärm Willigen angebracht und in Betrieb genommen werden. Der AED steht für alle ersthelfenden Personen zur Verfügung und kann bei vorhandenem oder drohendem Herz-Kreislaufstillstand eingesetzt werden.

An den zwei Instruktionsanlässen unter fachkundiger Führung von Kyra und Franziska Schild (Initiantinnen / beide Expertinnen für Notfallpflege NDS HF) und mit Unterstützung von Daniel Harder (Experte Anästhesiepflege NDS HF) fanden am 8. und 11. April 2024 zwei Demoanlässe mit je acht Interessierten vor Ort statt. An den Informationsanlässen wurde den Interes-



Der AED im Williger Dorfschärm ist parat.

sierten erläutert, wie und warum ein AED zum Einsatz kommen kann. Zudem wurde der genaue Ablauf bei einem Herz-Kreislaufstillstand erklärt und demonstriert. Den Teilnehmenden wurde die Möglichkeit geboten, praktisch an den Übungspuppen die Herzdruckmassage und die Anwendung des AED zu üben!

Das richtige Vorgehen bei Herz-Kreislaufstillstand oder drohendem Herz-Kreislaufstillstand:

- Person ohne Bewusstsein und ohne Atmung, oder Person welche Schmerzen oder Druck in der Brust äussert.
- Sanitätsnotruf (144) wählen, am besten über Lautsprecher. Die meldende Person wird automatisch geortet.
- Die zur Verfügung stehenden Rettungsmittel (Ambulanz oder Rettungshelikopter) werden alarmiert. Zudem wird ein First Responder-Alarm ausgelöst. Die Sanitätsnotrufzentrale bleibt am Telefon und führt durch die Erstmassnahmen.
- Als erste Person vor Ort soll umgehend mit lebenserhaltenden Massnahmen, sprich Herzdruckmassage begonnen werden.
- Die Organisation des AED erfolgt über eine zusätzliche Person oder spätestens über die First Responder oder 144/1414.
- Anwendung des AED: auf den roten Sicherheitsknopf drücken, die Schublade öffnet sich nach unten (lauter Alarm geht los!) und den

... Defi im Dorfschärm ...

AED entnehmen. Von nun an kann den Anweisungen des AED gefolgt werden.

Der AED ist so konzipiert, dass er auch von Laien sicher und zielgerecht eingesetzt werden kann. Bei rascher Anwendung erhöhen Defibrillatoren die Überlebenschancen der Betroffenen deutlich. Wichtig ist; der AED allein rettet kein Leben.

Ohne sofortige kontinuierliche Herzdruckmassage hat die betroffene Person keine Überlebenschancen. Dabei ist zu beachten, das Alter der ersthelfenden Person spielt bei den Erstmassnahmen und Anwendung des AED keine Rolle. Auch Kinder können eine Herzdruckmassage durchführen. Dies hat sich am Infoanlass beeindruckend gezeigt!



Üben an der Puppe.

Dem freiwilligen Instruktionsteam danken wir für Ihren Einsatz und Ihre weitere Bereitschaft im Notfall ganz herzlich!



First Responder: First Responder leisten als qualifizierte „Laien“ Erste Hilfe am Patienten, kommunizieren mit dem Rettungsdienst und der Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144 und überbrücken damit das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes (fristresponder.be). First Responder kann Jeder werden! Als Laie ist ein BLS-AED Zertifikat/Kurs sowie die Kostenfreie Einführungsschulung vorausgesetzt. Als Fachperson ist lediglich die

Einführungsschulung erforderlich. Darum melde dich noch heute auf fristresponder.be an und werde First Responder! (Bericht: Balz Stöcklin)

Klimawandel – was wir tun können

Regionale Energieberatung



Bereit zur Veränderung?

Das SUV ist vollgetankt, in den Urlaub geht's mit dem Flieger, die Klimaanlage läuft, der Kühlschrank ist voll. Uns mangelt's an nichts, oder?

Seit Jahren ist der Klimawandel in aller Munde und manche mögen sich fragen, was eine Einzelperson dagegen unternehmen kann. Die meisten CO₂-Emissionen in der Schweiz verursachen wir beim Wohnen, mit dem Verkehr und dem Konsum von Lebensmitteln. Doch nicht nur was direkt bei uns ausgestossen wird zählt. Zum Beispiel bei elektronischen Geräten, Kleidern, Schuhen oder Lebensmitteln macht der CO₂-Ausstoss im Ausland bei den vorgelagerten Prozessen zwei Drittel der gesamten Emissionen aus!

Im grössten Emissionsbereich von Privatpersonen – dem Wohnen – fällt das Heizsystem besonders ins Gewicht ebenso wie die Dämmung

des Gebäudes. Auch die Wahl des Stromprodukts und damit die Berücksichtigung erneuerbarer Energien spielt eine wichtige Rolle. Durch das vollständige Befüllen der Wasch- und Abwaschmaschinen werden Emissionen schon mit geringem Aufwand verringert.

Könnten für den Arbeitsweg öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden? Ein grosser Teil von Emissionen fällt im privaten Strassenverkehr an. Ganz nach dem Grundsatz «vermeiden, verlagern, verringern» kann man sich fragen, ob ein eigenes Auto wirklich genutzt werden muss, dieses überhaupt noch effizient ist oder ob genauso auf Velo, Bus, Tram oder Zug umgestiegen werden könnte. Das tut nicht nur dem Klima gut, sondern auch der eigenen Gesundheit.

Den Fokus bei den Lebensmitteln wieder mehr auf regional, biologisch und saisonal zu legen und den Fleischkonsum pro Kopf zu reduzieren,

kann bereits deutlich zur Verringerung des CO₂-Ausstosses beitragen. Sicher ist die im Ausland produzierte Kleidung vielfach günstiger, doch im Vergleich von Langlebigkeit und Preis lohnt es sich genau hinzusehen.

Mag die Einleitung auch übertrieben klingen, so können bestimmt alle etwas zur Einsparung der CO₂-Emissionen beitragen. Jede noch so kleine Massnahme zählt.

Text: Regionale Energieberatung
Bild: Ramon Lehmann Fotograf

Weitere Informationen

- Beitrag [srf.ch/news/schweiz/co2-emissionen-im-vergleich-was-nuetzt-es-dem-klima-wenn-alle](https://www.srf.ch/news/schweiz/co2-emissionen-im-vergleich-was-nuetzt-es-dem-klima-wenn-alle)

Beratungsangebot

Je nach Anfrage erfolgt die Beratung:

- per Telefon oder E-Mail (kostenlos)
- gegen Voranmeldung am Standort in Interlaken und in Meiringen (erste Beratung kostenlos)
- direkt bei Ihnen vor Ort (Pauschaltarife)

Bei Vorgehensberatungen vor Ort mit Begehung des Objekts und Kurzprotokoll gelten folgende Tarife:

- Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser, Wohnungen (Besitzer, Mieter): CHF 100.-
- MFH: CHF 150.-
- Dienstleistungs-, Gewerbe- und Fabrikationsgebäude: CHF 250.-
- Fachliche Begleitung (Coaching): CHF 250.- (pauschal)
- Für Gemeindebehörden (öffentliche Gebäude) kostenlos

Text: RKOO, Regionale Energieberatung Oberland-Ost und Thun Oberland-West

News:

Die aktuellen Förderbeiträge sind auf der Homepage vom Amt für Umwelt und Energie Kanton Bern (AUE) oder auf www.energiefranken.ch ersichtlich.

Haben Sie weitere Fragen?

Weitere Auskünfte zu Fragen und Themen im Energiebereich, insbesondere auch zu weiteren Förderprogrammen, erhalten Sie durch Ihre Energieberatungsstelle der Region Oberland-Ost.

Mit Unterstützung von



Ihre unabhängige Anlaufstelle für Energiefragen:

Regionale Energieberatung Oberland-Ost

Jungfraustrasse 38
3800 Interlaken
Telefon 033 821 08 68
energieberatung@oberland-ost.ch
www.oberland-ost.ch



Eine Dienstleistung der

Start zum Wanderwegbau Syten-Sageli - bis Ende August im Rohbau

Syten - Sageli: glückliches Wandern auf natürlichen Wegen statt auf engen Strassen

Es dürfte für alle Nutzerinnen und Nutzer der Scheideggstrasse eine grosse Entlastung werden. Spätestens ab dem kommenden Frühling sind im engen Strassenstück zwischen Briglesyte und dem Schwandplatz keine Wanderer mehr auf der Strasse. Stattdessen führen die sehr viel begangenen SchweizMobil-Routen Via Alpina und ViaBerna Meiringen-Grindelwald künftig über einen wunderbaren Wanderweg mit vielen grossartigen Einblicken in den wilden Reichenbach.

Für die Wanderwegkommission der Gemeinde Schattenhalb war es ein grosser Moment: Nach dem langen Bewilligungsverfahren konnten anfangs Juli die Arbeiten am neuen Wanderweg Syten – Sageli an die Hand genommen werden. Der nasse Spätfrühling und Frühsommer haben die Arbeiten zu einer schlammigen Angelegenheit werden lassen. Umso mehr erfreuen wir uns über die ersten fertigen Wegabschnitten, die dank den momentanen, hohen Temperaturen bereit etwas eingetrocknet und verhärtet sind.

Drei Etappen stehen im Rohbau

Die Etappe Syten-Täfelrain konnte in den ersten drei Juli-Wochen mit einem Kleinbagger und viel Handarbeit im Rohbau erstellt werden. Auch der beauftragte Baubiologe Martin Lutz ist mit dem natürlichen Wegbau zufrieden und berät die Bauarbeiter weiter bei den weiteren Arbeiten. Im Vordergrund steht, dass auf den Einbau von Fremdmaterial verzichtet und ausschliesslich Material vor Ort verwendet wird. Das ist aufwändig – aber das Resultat wird Einheimische und



Wanderwegbau der Extraklasse und eine Wohltat für das Auge und die Füsse. Neuer Wanderwegbau nach dem Einstieg in der Syten.

(Bilder: Peter Huber)

... Syte-Sageli - Wanderwegbau ...



Arbeiten im Morast - mit einem Holzsteg und Kies wird die nasse Stelle überwunden.

Gäste freuen! Natürlicher Wanderwegbau erfreut nicht nur das Auge des Wanderers, auch Füße und Beine geniessen das weiche Gehen auf dem Waldboden..

Anfangs August nun hat man sich dem schwierigsten Abschnitt - der Felspartie beim Täfelrain - angenommen. Mit Pressluft und Sprengungen wird versucht, möglichst viel Weg in den Felsen zu integrieren, so dass weitmöglichst auf Metall-Stege verzichtet werden kann. Bei Arbeiten am Felsen kann aber nicht alles geplant werden. Erst während des Baus bestimmen die Fachleute die definitive Wegführung.

So oder so: Spätestens nächsten Frühling können künftig die Wanderer den Felsriegel überwinden und dabei das Tosen und die Frische des wilden, unberührten Reichenbachs geniessen können!

Arbeiten am Sageloch

Ab dem 19. August steht die dritte herausfordernde Passage an: Auf der Sageli-Seite des Sagelochs wurden in einem Wasserbau-Projekt viele grosse Steine zum Schutz des Ufers und damit des unruhigen Sageloch-Hangs verbaut. Im Bereich dieser Steine ist die Wegführung aufwändig und schwierig zu bewältigen. In Absprache mit dem Baubiologen dürfen wir nun eine grössere Baumaschine einsetzen, um diese Steine zu bewegen. Dank dem alten Maschinenweg ab dem Sageli ist die Zufahrt für die grössere Baumaschine gewährleistet.

Wenn alles gut läuft, sollte der Wanderweg im Rohbau bis Ende August fertig gestellt sein.



Arbeiten an der Felsnase nach dem Täfelrain - mit prächtigem Panorama und Sicht auf das Wellhorn.

... Gemeinds-Termine ...

Frauenverein Willigen - unser Programm 2024:

Der Seniorenausflug wird dieses Jahr am

Donnerstag, 19. September

durchgeführt. Es wird eine gemütliche Carfahrt mit gemeinsamem Mittagessen sein. Informationen erfolgen demnächst mit persönlicher Einladung.



Terminkalender der Gemeinde Schattenhalb

Freitag, 23. August ab 15.00 Uhr: Tag der offenen Türe Solar-Testanlage Tschingel (mit Shuttleservice ab 14.00 ab Gschwandenmad)

Montag, 2. September 20.00 Uhr: ausserordentliche Gemeindeversammlung

Erscheinungsdaten „Schattenhälbler“

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung hat unsere „Schattenhälbler“-Planung etwas durcheinandergewirbelt. Entsprechend fällt die geplante September-Ausgabe aus.

Redaktionsschluss für den nächsten „Schattenhälbler“:

Freitag, 1. November 2024

Wir freuen uns auf Eure Einsendungen auf info@schattenhalb.ch